

Halberstadt,

S. 213

Preussische Stadt des Regierungsbezirks Magdeburg, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend an der Holzemme, mit 19,500 Einwohnern, ansehnlichen Fabriken, Handel mit Landesprodukten, als Rüben-, Lein- und Mohndel, Senf, Leinsaamen und Getreide, und Rechnungsarten wie Berlin.

Hamburg,

eine der vier freien Städte Deutschlands, mit einem Gebiet von 7 □ Meilen und 175,000 Einwohnern, nimmt auf der Bundesversammlung an der 17ten Stelle Theil, und steht mit Lübeck und Bremen im hanseatischen Bunde. Die Stadt selbst, der blühendste und wichtigste Deutsche Handelsplatz, liegt an der Elbe und Alster, zählt an 150,000 Einwohner, hat zwei Häfen, Fabriken aller Art und bedeutende Zuckersiedereien, treibt starken Wechsel-

Commissions- und Expeditionen-, Gold- und Silberhandel, und rechnet nach

Mark zu 16 Schilling à 12 Pfennig Banco und Courant.

Außerdem ist ein Pfund Blämisch = $2\frac{1}{2}$ Thlr. = $7\frac{1}{2}$ mk Lüb. = 20 flvs. à 12 Groot oder flvs. 1 Thlr. = 3 mk oder 8 flvs. 1 mk = 32 flvs. und 2 flvs. = 1 β Lüb.

Banco und Blämisch sind fingirte Valuten, doch liegt beiden der solideste Werth zum Grunde; denn wenn man in Hamburg 888 Groot Blämisch oder 444 Schilling Banco, oder $27\frac{1}{2}$ Mark Banco zu fordern hat, so kann man dafür zu allen Zeiten Eine Köln. Mark fein Silber erheben.

Die Courant-Valuta, wovon die R. M. f. zu $11\frac{1}{2}$ Thlr. oder 34 Mark ausgeprägt wird, ist diejenige, welcher man sich bei den täglichen Ausgaben im gemeinen Leben bedient; sie schwankt, nach dem geringeren oder größern Bedarf geprägter Münzen, gewöhnlich zwischen 23 und 24 pCt., welches Courant schlechter als Banco ist. Nach vorstehenden Angaben ist der Silberwerth

von 1 mk Banco =	von 1 mk Courant =
43 $\frac{1}{2}$ Kr. im 20 fl. Fuß.	35 $\frac{1}{2}$ Kr. in Conv. Courant.
51 $\frac{1}{2}$ Kr. im 24 fl. Fuß.	42 $\frac{1}{2}$ Kr. in Münze.
11 $\frac{1}{2}$ Gr. in Conv. Cour.	9 $\frac{1}{2}$ Gr. in Conv. Courant.
19,32 Englische Pence.	15,77 Englische Pence.
187 Franz. Centimes.	152,8 Franz. Centimes.
19,6 Hamburg. β Courant.	13,06 Hamburg. β Banco.
20 $\frac{1}{2}$ = β R. $\frac{1}{2}$ stücke.	16,94 = β R. $\frac{1}{2}$ stücke.
87,6 Niederländische Cents.	71,5 Niederländische Cents.
2,16 Oesterreichische Lire.	1,76 Oesterreichische Lire.
305,6 Portugiesische Reis.	249 Portugiesische Reis.
15 $\frac{1}{2}$ Preussische Silbergr.	12 $\frac{1}{2}$ Preussische Silbergr.
34,8 Römische Bajocchi.	28,4 Römische Bajocchi.
46,9 Russische Kopeken.	38,2 Russische Kopeken.
15 $\frac{1}{2}$ Schwedische β Spec.	12,9 Schwedische β Spec.
7 Span. Reales de Vell.	5 $\frac{1}{2}$ Span. Reales de Vell.

Die früher hier ausgeprägten Münzen sind in Gold: Doppelte und einfache Ducaten nach dem Reichsfuß; desgl. Ganze, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Portugalsber, zu 10, 5 und $2\frac{1}{2}$ Ducaten schwer.

Silber: Ganze, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Sveciesthaler zu 3, $1\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Mark nach dem Leipziger Fuß.

2 und 1 Mark, desgl. 8, 4 und 2 Schillingstücke nach dem Lüb. Fuß.

Schilling-, Sechsling- und Dreilingstücke, zu 12, 6 und 3 Pfennig.

Außer diesen sind hier besonders die Dänischen Münzsorten, so wie die Hannoverschen und Mecklenburger $\frac{1}{2}$ Stücke in Umlauf.

Von fremden Münzsorten coursiren hier in Gold:

Pistolen, Französische, Spanische, Deutsche, das Stück zu 11 Mark 4 Schilling Banco oder 14 Mark Courant m. o. w., oder auch zu 15 Mark leichtes Geld, mit einem Verlust von *33 pCt. gegen Banco, *6 $\frac{1}{2}$ pCt. gegen Courant und *3 $\frac{1}{2}$ pCt. gegen neue $\frac{1}{2}$ à 2 Mark. Ducaten, Holl. und Deutsche, das Stück zu 6 Mark fest, mit *4 $\frac{1}{2}$ pCt. m. o. w. Gewinn gegen Banco, oder zu *7 Mark 12 fl. Courant, oder zu 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr. (8 $\frac{1}{2}$ mk) mit *1 $\frac{1}{2}$ pCt. Verlust gegen neue $\frac{1}{2}$ Stücke.

in Silber:

Sächsishe, Brandenburgische, Braunsch., Lüneburgische und andere, nach dem Leipziger Fuß ausgeprägte grobe, und neue $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stücke, zu 2 und 1 Mark leichtes Geld, mit 30 pCt. m. o. w. Verlust gegen Banco, oder 3 $\frac{1}{2}$ pCt. m. o. w. gegen grobes Courant, oder ein $\frac{1}{2}$ Stück zu 30 $\frac{1}{2}$ fl. Courant m. o. w.

Schleswig-Holsteinische Species zu $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ pCt. avance, oder auch Rabatt (Verlust) gegen Banco.

Dänisches grobes Courant zu 25 pCt. m. o. w. Verlust gegen Banco.

Hamburgisches Courant, welches mit dem Lübeckischen gleich ist, 23 $\frac{1}{2}$ pCt. m. o. w. Verlust gegen Banco.

Nürnbergischer 5 $\frac{1}{2}$, und Seeländ. 2 $\frac{1}{2}$ pCt. m. o. w. Rabatt (Verlust) gegen Banco.

Preuß. Cour. Thaler, 8 und 4 gGr. Stücke, 50 pCt. m. o. w. Verlust gegen Banco.

Bei dem Gold- und Silberhandel verkauft man:

Gold (al mareo) nach Ducaten, die Mark zu 23 $\frac{1}{2}$ Karat oder 282 Grän fein; 3216 Ducaten betragen 47 Mark Rbln. fein Gold. Der Ducaten Gold wird zu 102 $\frac{1}{2}$ fl. Banco und darüber bezahlt; leichte Ducaten werden nach der Mark Rbln. von 67 Stück gewogen, und das Stück zu 101 $\frac{1}{2}$ fl. Banco und darüber verkauft.

Man rechnet hierbei

Kaiserliche Ducaten	zu 23 Karat 7 Grän fein.
Holl. und andere Ducaten	= 23 = 6 = =
Souveraind'or	= 21 = 11 = =
Neue Schildloisid'or	= 21 = 6 = =
Alte dergleichen	= 21 = 8 = =
Marid'or	= 18 = 4 = =
Carid'or	= 18 = 6 = =
Friedrichsd'or	= 21 = 6 = =

Silber in Barren wird nach der Kbln. Mark fein in Banco zu 27 Mark 10 bis 14 fl. verkauft. Man rechnet hierbei Piaster à 14 Loth 6 Grän fein zu 27 mk 12 bis 14 β; Conv. Species à 13 L. 5 Gr. f. zu 27 mk 9½ β; Laubthaler à 14 L. 6 bis 9 Gr. f., Holl. Gulden à 14 L. 9 Gr. f. und 5 Frankensstücke à 14 L. 6 Gr. f. zu 27 mk 10½ β; Preuß. Thaler à 11 L. 15 bis 16 Gr. f. zu 27 mk 10 β; Türkisches Silber à 7 L. 7 Gr. f. zu 27 mk 11 β; Silber in Barren von 4 bis 15 L. f. zu 27 mk 9½ à 10 β; f. Silber zu 27 mk 10½ β, und Preuß. Sgr. à 3 L. 5 Gr. f. zu 27 mk 12 β.

Wechselarten veränderlich *) und nach dem Silberpari.

auf | S.P. | für

Amsterdam } 2 M. *106 fl. Cour.	105,8	120 mk Banco.
Antwerpen } oder . . . *35½ fl. =	35,2	40 = =
oder . . . *35½ Criv. C.	35,2	2 = =
Paris } *187½ Frank.	187,13	100 = =
Bordeaux } = oder *25½ Banco.	25,6	3 Franken.
Petersburg } = *9½ =	34½	1 Rbl. in Banco.
London } = *13½ mk =	12½	1 Liversterling.
oder } = *36½ svls.	33½	1 dito
Madrid } 3 M. *46½ Banco.	47½	1 Wechselduc. v.
Cadix } = oder *93½ svls.	95½	375 Mar. de pl.
Bilbao } =		
Lissabon } *40½ Banco.	52½	1 Milr. (1000R.)
Porto } = oder *32,6 svls.	41½	1 Cruz. v. 400 R.
Livorno } = *44½ Banco.	44	1 Pezza v. 5½ Lir.
Genua } = *183½ L. nuov.	187,27	100 mk Banco.
Augsb. Prag } *147½ Pr. 20 Kr.	144,1	100 Thlr. =
Wien, Triest } *147½ fl. =	144,1	200 mk =
Frankfurt a. M. } *147½ fl. =	143,6	100 Thlr. =
} *147½ fl. =	143,6	200 mk =
Breslau } *151½ Pr. C.	151½	100 Thlr. =
Leipzig } *148 Pr. B. 3.	144,1	100 = =
Kopenhagen f. S. } *209 R. B. 4.	200	100 = =

Der Ufo der Briefe aus Deutschland ist 14 Tage nach Sicht; aus England, Frankreich, Holland 1 Monat nach Dato des Briefes; aus Italien, Spanien, Portugal, Triest und Fiume 2 Monat nach Dato des Briefes. Bei Ufowechseln rechnet man den Acceptationstag mit zur Versfallzeit; bei Sichtwechseln aber wird der Tag nach der Annahme für den ersten gezählt. Mit dem Versfalltag; auch Sonn- und Festtage mitgerechnet, hat man hier: 12 Respecttage.

Berechnung der fremden Fonds.

Alle Defter. Effekten, wie auch Handverfche Loose, werden zum festen Cours von 146 Thlr., Preuß. Staatsschuldenscheine und Polaische Pfandbriefe zum Cours von 150 Thlr. für 100 Thlr. Banco, alle in Liversterling gemachten Anleihen zu 14 mk Banco, der Silberrubel zu 36 β Banco, die Russ. Holl. Anleihe zu 35 Strüber für 2 mk Banco, der Papierrubel zu 16 β Banco, die Neapolitanischen Renten zu 77 svls. oder 38½ β Banco für 1 Ducat, die Dänischen 4 pCt. zu 1½ mk Banco für 1 Thlr., und der Span. Piaster zu 3 mk Banco regulirt; die Griech. und Corres werden incl. aller unbezahlten Coupons gehandelt. Im Uebrigen ist der Handel und die Berechnung wie unter Berlin.

Maße und Gewichte.

Dom Ellenmaß hält die Hamburger Elle 254 Franz. Linien = 22,562 Engl. Zoll, und 100 Hamburger Ellen =

75,370 Alicanter Baras.	50,098 Genfer Aunes.
81,777 Amsterd. Brab. Ellen.	98,115 Handverfche Loose.
82,521 Antwerpner =	92,870 Krakauer =
74,662 Aragonische =	101,356 Leipziger =
95,488 Badensche =	96,475 Lemberger =
86,784 Baiersche =	52,225 Lissabonner Baras.
107,100 Barceloner =	62,669 Londner Yards.
106,152 Baseler =	99,296 Lübecker Ellen.
85,912 Berliner =	96,321 Mailänder Braccia.
100,395 Braunschweig. =	57,298 Niederländ. Ellen.
99,064 Bremer =	80,532 Russische Arschinen.
100,452 Caselsche =	218,288 Sardinische Palmen.
80,866 Constantin. gr. Pfk.	96,504 Schwedische Ellen.
83,388 = fl.	67,571 Spanische Baras.
95,495 Darmstädter Ellen.	84,666 Triester Woll. Ellen.
91,284 Dänische =	89,248 = Seid. =
98,183 Florenzner Braccia.	94,988 Turiner =
104,690 Frankfurter Ellen.	61,599 Valenzner Baras.
81,948 = Erab. =	99,475 Warschauer Ellen.
48,476 = Erab. =	73,538 Wiener =
57,298 Franz. Meter.	93,282 Würtemberg. =
47,748 Franz. Aunes.	95,488 Züricher =

Auch ist hier die Brabanter Elle von 306,5 Franz. Linien im Gebrauch (m. f. Amsterdam), wovon man im Kleinen 5 Brab. Ellen = 6 Hamburger Ellen rechnet.

Dom Fußmaß hält der Hamburger Fuß, von 12 Zoll à 8 Theile, 127 Franz. Linien; auch gebraucht man hier den Rheinl. Fuß von 12 Zoll à 10 Linien. 100 Hamburger Fuß =

98,160	Baierische Fuß.	286,490	Niederländ. Palmen.
99,064	Bremer	=	91,281 Rheinl. Fuß.
91,284	Dänische	=	94,004 Russische
94,004	Englische	=	96,504 Schwedische
28,649	Franz. Meter.	90,632	Wiener

Bei Ausmessung der Maßen in die Runde hat der Hamburger Fuß 3 Palmen, zu $42\frac{1}{2}$ Franz. Linien. 84 Hamburger Palmen = 85 Holl. Palmen.

Die Klafter hält 6, die Marschruthe 14, die Geestruthe 16 Hamburger, die Rheinl. Ruthe aber 12 Rheinl. Fuß. $14\frac{1}{2}$ Hamburger Weilen à 2000 Rheinl. Ruthen gehen auf 1 Grad.

Vom Holzmaß ist der gewöhnliche Faden $6\frac{1}{2}$ Fuß lang und eben so hoch, und hält $34\frac{1}{2}$ Franz. □ Fuß; der Faden Mistberger Maß ist $6\frac{1}{2}$ Fuß lang und 8 Fuß hoch, und beträgt $41\frac{1}{2}$ Franz. □ Fuß. Der Hamburger □ Fuß von 12 Zoll lang und breit, hält $0,77782$ Franz. □ Fuß = $0,082076$ Franz. □ Meter, oder $0,82076$ Niederl. □ Palmen, und 100 Fuß =

96,354	Baierische □ Fuß.	82,076	Niederl. □ Palmen.
98,136	Bremer	=	83,323 Rheinl. □ Fuß.
83,329	Dänische	=	88,368 Russische
88,368	Englische	=	93,131 Schwedische
8,207	Franz. □ Meter.	82,141	Wiener

Der Sack Holzbohlen ist gekemptelt 34 Hamburger Zoll breit und 52 Zoll lang; 30 Säcke sind 1 Fuder.

Der Morgen Land von 600 Marsch □ Ruthen à 14 Hamburger Fuß, beträgt $96,522$ Franz. Aren, oder 11546 Engl. □ Yards, oder 3,7804 Preussische Morgen; und der Scheffel Saatland von 200 Geest □ Ruthen à 16 Hamburger Fuß $42,023$ Franz. Aren, oder 5027 Engl. □ Yards, oder 1,6459 Preuss. Morgen.

Der Hamburger Kubikfuß ist 12 Zoll lang, breit und dick, hält also 1728 Kubitzoll, oder $0,68599$ Franz. Kubikfuß = $0,023514$ Franz. Kubikmeter, oder $0,23514$ Niederl. Kubikpalmen, und 100 Kubikfuß =

94,582	Baierische Kub. Fuß.	23,514	Niederl. Kub. Palmen.
97,218	Bremer	=	76,058 Rheinl. Kub. Fuß.
76,066	Dänische	=	83,070 Russische
83,070	Englische	=	89,876 Schwedische
2,351	Französische R. Meter.	74,446	Wiener

Getreide wird gewöhnlich nach 1 Faß zu 2 Hinpt, 8 Spint, 32 großen, 64 kleinen Maß; Weizen, Roggen und Erbsen nach der Last zu 3 Wispel, 30 Scheffel, 60 Faß; Gerste und Hafer aber nach der Last zu 2 Wispel, 20 Scheffel, 60 Faß; Gerste auch besonders nach Stock zu 3 Wispel, 30 Scheffel, 90 Faß gerechnet. Als

Gewicht rechnet man Weizen 86, Roggen 81, Gerste 68, Hafer 52, Erbsen 100, Bohnen 108 und Malz 63 Pfund. Der Scheffel von 2 Faß hält 5312 (nach Chelius 105,3 Liter oder 5308) Franz. Kubitzoll, oder 105,371 Franz. Liter. 100 Hamburger Scheffel =

126,280	Amsterdamer Sack.	315,439	Lübeck. Getr. Sch. eff.
133,400	Antwerpener Scheffel.	265,866	- Hafer =
47,390	Baierische	173,822	Malagac Fanegas.
191,720	Berliner	=	65,856 Marceller Charge.
137,332	Bordeaux. Boisseaux.	190,770	Neapolitan. Tomoli.
339,425	Braunsch. Scheffel.	105,371	Niederl. Sack.
142,260	Bremer	270,956	Kostocor Scheffel.
75,745	Dänische Tonnen.	54,159	Russische Tschetwert.
98,079	Dresdner Scheffel.	63,923	Schwedische Tonnen.
220,506	Emdner Verps.	184,380	Spanische Fanegas.
367,358	Frankfurt. Simmer.	126,476	Venezian. Staja.
195,007	Lissabonner Fanegas.	171,354	Wiener Mehen.
432,503	Livornor Staja.	275,233	Wismarer Scheffel.
36,249	Londner Quartier.	59,455	Württemberg. =

Anmerk. Multiplicirt man hier eine oder die andere Summe mit 30, und schneidet man von der Rechten zur Linken 5 Ziffern ab, so hat man die Zahl der Scheffel, Tonnen u. s. w., welche eine hiesige Last von diesem oder jenem Orte erfordert; bei Restock findet man also $(270,956 \times 30)$, daß 81,3 Meßburger Getreide Scheffel auf eine Hamburger Getreidelast zu rechnen sind. Kleine Abweichungen finden sich hier immer; die Ursachen hiervon sind den Getreidespekulanten hinlänglich bekannt.

Die Maße zu flüssigen Waaren sind ein Fuder zu 6 Ohm, 24 Anker, 30 Eimer, 120 Viertel, 240 Stübchen, 480 Kannen, 960 Quartier, 1920 Desel. Das Quartier hält $45\frac{1}{2}$ (nach Chelius $45\frac{1}{2}$) und die Ohm 144,4 Liter oder 7280 Franz. Kubitzoll; 100 Hamb. Quartier =

76,041	Amst. d. Minngel.	90,504	Franz. Liter.
84,660	Baierische Maß.	19,926	Londner Gallon.
79,041	Berliner Quart.	57,031	Russische Kerschka.
93,685	Dänische Pott.	69,128	Schwedische Stoop.
96,663	Dresdner Kannen.	63,959	Wiener Maß.

Anmerk. Multiplicirt man eine oder die andere Zahl mit 40 (40 Quartier = 1 Anker), und schneidet man von der Summe 5 Ziffern ab, so zeigt der Rest die Quartier, Kannen u. an, welche ein Hamburger Anker in einem oder dem andern Orte liefert; bei Frankfurt also, daß 40 Quartier = 36 Liter, oder 10 Quartier = 9 Liter sind.

1 Tonne Bier hält 48, 1 schmale Tonne 32 Stübchen. 1 Quartel Theran ist 2 Tonnen, und die Tonne hält nach dem Gewicht 224 Pfund netto.

1 Faß Wein hat 4 Oghoft, oder 6 Tiergen; 1 Oghoft aus Bordeaux 62 bis 64 Stübchen, 1 Pipe Pedro-Ximenes-Wein 96 bis 100 Stübchen. 1 Both Sekt 120 bis 130 Stübchen. 1 Both Malvasier 140 Stübchen.

Bei Rheinwein ist hier das Rheinländische Viertel gebräuchlich, welches etwas kleiner als das Franz. Viertel ist. 100 Franz. Viertel = 105 Rheinl. Viertel.

1 Oghoft Brantwein hält 30 Viertel, oder 60 Stübchen.

Unmerk. Franzbrantweine und Weine in Fässern von ungleicher Größe, werden gewöhnlich geroget oder visitet. Das eigentliche Maß ist die Franz. Vette oder Viertel; sie wird zwar dem Hamburger Maße gleich geachtet, ist aber in etwas verschieden, denn ein Weite ist = $8\frac{1}{2}$ Hamburger Quartier, die gewöhnlich für 8 Quartier gerechnet werden, welche circa $6\frac{1}{2}$ Berliner Quart gleich sind.

Vom Handelegewicht hat das Schiffsfund 20 Liespfund à 14 Pfund, oder 280 Pfund; ein Centner 112, ein Stein Flachs 20, und ein Stein Wolle oder Federn 10 Pfund. Zur Fuhr wird ein Schiffsfund zu 20 Liespfund à 16 Pfund, oder zu 320 Pfund gerechnet. Das Pfund von 32 Loth à 4 Quent wiegt 10080 Holl. As, oder 7476 Engl. Grän (nach Chelius 484,12 Franz. Grammen); 100 dieser Pfunde sind =

93,645	Milanter große	u.	98,920	Hannoversche	u.
140,454	= kleine	=	96,993	Köpenhagner	u.
98,054	Amsterdamer	=	119,629	Krakauer	u.
103,342	Antwerpner	=	103,608	Leipziger	u.
138,484	Aragonische	=	115,310	Lemberger	u.
96,883	Badensche	=	105,527	Lissaonner	u.
86,501	Batavische	=	142,655	Livornier	u.
121,092	Barceloner	=	106,806	Londner av. d. p.	=
103,618	Berliner	=	129,796	= Troy	=
98,961	Bilbaer	=	99,940	Lübecker	u.
98,553	Bordeaurer	=	148,235	Mailänder leichte	=
103,665	Braunschweiger	=	165,285	Malagaer	u.
97,156	Bremer	=	142,393	Moldenaer	u.
105,285	Cadixer	=	54,366	Neapolitan. Rottel.	u.
85,816	Constantin. Rottel.	=	151,016	= Libra	=
96,883	Darmstädter	u.	48,441	Niederländische	u.
97,504	Emdner	=	115,848	Rigaer	u.
95,867	Frankfurt. schwere	=	142,841	Römische	u.
103,537	= leichte	=	118,421	Russische	u.
48,441	Franz. Kilogramm.	=	119,167	Sardinische	u.
87,942	Genfer große	=	114,374	Schwed. Victual.	=
105,527	= kleine	=	142,413	= Eisen	=
138,843	Genueser	=	152,496	Sicilianische Libra	u.
103,842	Gothaer	=	83,782	Smynnaer Rottel.	u.

105,285	Spanische	u.	160,781	Venezian. Pesi sott.	u.
95,238	Tripolitan. Rottel.	=	119,459	Warschauer	u.
131,250	Turiner	u.	86,483	Wiener	=
90,721	Valenser große	=	103,618	Würtemberger	=
136,080	= kleine	=	91,878	Züricher große	=
101,538	Venezian. Pesi gr.	=	103,363	= kleine	=

Krämer wiegen das, was nicht über 10 Pfund schwer ist, mit kölnischem Gewicht.

Die Tonne Butter schmal Band hat 224, bucket Band aber 280 Pfund netto.

Die Pipe Del 820 Pfund netto; grüne Seife $\frac{1}{2}$ Tonne 60 Pfund netto.

Eine Tonne wird bei Befrachtung der Schiffe zu 40 Kubikfuß gerechnet.

Eine Last Lüneburger Salz von 12 Tonnen liefert in Hamburg 16 Tonnen à 8 Himten, oder circa 400 Pfund.

Eine Tonne Engl. Steinkohlen hält $8\frac{1}{2}$ Kubikfuß; Kalk, 3 Faß oder 6 Himten; Häring, 800 Stück m. o. w.

Eine Last Spanisch, Vorrugisch, Französisch und anderes grobes Salz hat 18 Tonnen, oder circa 4800 Pfund.

Ein Franz. Hundert Salz ist ungefähr in Hamburg $11\frac{1}{2}$ Last.

Ein Webe Leinen rechnet man 72 Hamburger Ellen. Gold- und Silbergewicht soll eigentlich die Rdn.

Mark von 4864 Holl. As = 3608 Engl. Grän sein; die hiesige Mark ist indessen etwas schwerer, und seit 1820 (nach Kelly) zu 3609 Engl. Grän festgesetzt, wonach sie 4865,8 Holl. As wiegt. 100 Hamburger mk =

47,513	Amst. Troy	u.	62,655	Londner Troy	u.
72,906	Constantin. Cheki.	=	57,164	Russische	u.
99,505	Dänische Mark.	=	110,990	Schwedische Mark.	=
23,383	Franz. Kilogramm.	=	101,646	Spanische	=
100,037	Kölnische Mark.	=	83,316	Wiener	=

Um Ducaten, Louisd'or oder Friedrichsd'or in Partien zu wiegen, hat man hier ein besonders dazu eingerichtetes Einsahgewicht von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$, $\frac{1}{64}$, $\frac{1}{128}$ Ducaten oder Louisd'or schwer.

Beim Probieren wird Gold zu 24 Karat à 12 Grän fein, und Silber zu 16 Loth à 18 Grän fein gerechnet. Verarbeitetes Silber soll 12 Loth 3 Grän fein halten, ohne Arbeitslohn das Loth 25 fl. 10 $\frac{1}{2}$ Pf. Hamburger Courant werth sein, und hat zum Zeichen drei Thürme.

Das Juwelen- und Perlen-, wie auch das Apotheker- und Medicinalgewicht, ist unter Berlin angezeigt. Mahagoni-Sölzer verkauft man nach Quadratsußen zu 1 Zoll dick.

Stabholz verkauft man nach Ringen, den Ring zu 4 Schock à 62 Stäbe, und zwar in Sortimenten nach folgenden Dimensionen: Pipenstäbe zu 5 Fuß, Orhoftstäbe zu 4 Fuß, ganze Fassstäbe zu $4\frac{1}{2}$ Fuß, halbe Fassstäbe zu $3\frac{1}{2}$ Fuß, Tonnenstäbe zu $2\frac{2}{3}$ Fuß, und Bodenstäbe zu 2 Fuß und darüber lang, 1 bis $1\frac{1}{2}$ Zoll und darüber dick, und 4 bis 5 Zoll und darüber breit; die 2 Ueberstäbe über 60 rechnet man für die etwa darunter befindlichen Brackstücke. Im Kleinen vergleichen sich hier 3 Orhoftstäbe mit 2 Pipenstäben, und 2 Tonnen- oder 4 Bodenstäbe mit 1 Pipenstab.

Eichene Bohlen oder Planken verkauft man nach Schocken zu 60 Kravelen, und rechnet von denen, welche $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$, 4, $4\frac{1}{2}$ und 5 Zoll dick sind, 24, 15, 12, 10, 9 oder $8\frac{1}{2}$ Fuß lang auf eine Kravele.

Rabatt. Der hier sonst bei vielen Waaren üblich gewesene Rabatt ist seit 1823 aufgehoben und findet nur noch bei Zuckern statt. Alle rohe Zucker, deren Preis in Grooten oder Schillingen gestellt wird, verkauft man mit $8\frac{2}{3}$ pCt., dagegen raffinirte, wozu auch die Englischen Melis und Lumpen gehören (Preis ebenfalls in Grooten oder Schillingen), mit $4\frac{2}{3}$ pCt. Rabatt auf Hundert, d. h. um z. B. $4\frac{2}{3}$ pCt. Rabatt zu erhalten, muß man für $104\frac{2}{3}$ Mark Waare kaufen.

Gutgewicht, als Ersatz beim Einwiegen im Detailverkauf, wird gegeben von feinen Waaren, oder von denen die im Preiscurant pr. Pfund notirt sind, $\frac{1}{2}$ pCt., von solchen hingegen, die man pr. 100 Pfund notirt, 1 pCt., vom Hundert, und vom Nettobetrag gerechnet.

Anmerk. Der frühere Gebrauch, Waaren in Courant mit einem festen oder veränderlichen Agio gegen Banko zu notiren, ist seit 1823 eingestellt und werden gegenwärtig alle Waaren in Banko notirt. Ausgenommen sind: Getreide, Mehl, Grauen und mehrere Gegenstände, deren Preise in Courant bemerkt werden. Bei Waaren-Committirungen von hier ist es indessen nothwendig sich vorher mit den hiesigen Preiscuranten, in Rücksicht der zum Theil dabei üblichen Usancen bekannt zu machen.

Zählende Güter oder Dinge sind außer den bereits angeführten noch folgende: 1 großes Tausend = 1200 und 1 kleines Tausend = 1000 Stück; 1 großes Hundert = 120 und ein kleines Hundert = 100 Stück; 1 Ring 240; 1 Schock 60; 1 Stiege 20; 1 Webe 72; 1 Zimm:er 40; 1 Decher 10; 1 Duzend 12; 1 Groß = 12 Duzend; 1 Ballen 10 Rieß à 20 Buch à 25 Bogen Druck- und 24 Bogen Schreibpapier.

Handels-Usancen.

Die hiesigen Commissionäre geben ihren Committenten gewöhnlich 2 Monat Kredit, berechnen für den Einkauf nach Deutschland $1\frac{1}{2}$, zur See 2 pCt. Gebühren; für die Affekuranzbesorgung $\frac{1}{2}$ und mit

Deßkredere $\frac{1}{4}$ bis 1 pCt.; für Trattenaccept $\frac{1}{3}$ pCt., Wechsel Ein- und Verkauf $\frac{1}{3}$ pCt. und für Waarenverkäufe incl. 1 pCt. Deßkredere, 3 pCt. Crediteure rechnen Stückweise, z. B. von 1 Orhoft v. 7 bis 800 Pfund 1 Mark; andere Waaren nach Verhältniß der Schwere, des Raums, der Behandlung, auch wohl des Werths.

Oeffentliche Handelsanstalten.

Die Hamburger Bank, im Jahre 1619 errichtet, ist noch die einzige Girobank, welche in der Welt besteht; sie ist die gemeinschaftliche Kasse aller Kaufleute des Ortes und verrichtet alle Zahlungen, die in *Banko valuta* (der Maßstab für alle übrigen Geldsorten) gestellt sind, durch bloßes Umschreiben von dem Conto des Einen auf das des Andern. Sie hat keine andern Zahlungsmittel als Silberbarren, die sie zu $27\frac{1}{2}$ Mark Banko für die Mark f. nimmt, und zu $27\frac{1}{4}$ Mark Banko ausgiebt. Wer ein Conto in der Bank haben will, muß wenigstens dazu einen Fonds von 100 Mark Banko einlegen; weniger darf er aber auch nicht abschreiben lassen, so wie auch nie mehr angewiesen werden darf, als das Guthaben eines Kaufmanns beträgt. Außer Sonn- und Festtagen, wird die Bank nur jährlich einmal mit dem Neujahrstage geschlossen, und bleibt es bis zum 14. Januar.